

Pflanzenschutzdienst der Burgenländischen Landwirtschaftskammer

Außenstelle: Bezirksreferat Eisenstadt/Mattersburg

Datum: 14. März 2024

Zeit: 14:00 Uhr

Pflanzenschutzwarnmeldung 1/2024 Weinbau



Der Knospenaufbruch hat vereinzelt bereits begonnen bzw. stehen wir kurz davor. Die Zeit des Knospenaufbruches (siehe Abbildung) bis Wollestadium ist die ideale Zeit für die Austriebs-spritzung. Beobachten Sie in den nächsten Tagen, wann genau dieses Stadium erreicht ist und machen Sie dann die Behandlung. Warme Temperaturen mit mind. 15 °C sind perfekt für den Einsatz von Netzschwefel.

Austriebsspritzung

Derzeitige Bekämpfungen:

- Oidium
- Milben
- Unkraut
- Schildläuse
- Amerikanische Rebzikade

Weitere Hinweise (demnächst Behandlung durchführen):

- Knospenschädlinge
- Phomopsis
- Verwirrtechnik
- Wildverbiss

Allgemeine Hinweise zu dieser Warnmeldung

Eine Austriebsspritzung zum Knospenaufbruch (bis Wollestadium) ist kostengünstig und hat eine breite Wirkung. Daher sollte nicht darauf verzichtet werden. Abhängig von Witterung und Behandlungsziel sollte zu Schwefel- bzw. Ölpräparaten gegriffen werden.

Zusätzlich möchten wir bereits jetzt (zeitgerecht) auf Arbeiten u. Behandlungen hinweisen, die demnächst zu tätigen sind und für die ev. keine eigene Warnmeldung erfolgt.

NETZSCHWEFELBEHANDLUNG (gegen Oidium u. Schadmilben)

In Anlagen, in denen im Vorjahr Oidium oder Schadmilben stärker auftraten, sollte eine Austriebsbehandlung mit Netzschwefel (2%ig, 6-7,5 kg/ha) erfolgen. Der optimale Behandlungszeitpunkt liegt beim Knospenschwellen / Knospenaufbruch (bis spätestens Wollestadium). Die Stöcke müssen dabei tropfnass gespritzt werden. Sollten schon grüne Spitzen zu sehen sein, dann ist die Konzentration der Spritzbrühe zu reduzieren (1 bis max. 1,5%ig). Die Tagestemperatur sollte mind. 15 °C sein, da Schwefel über die Dampfphase wirkt.

ÖLBEHANDLUNG (gegen Milben, Schildläuse u. Amerik. Rebzikade)

In folgenden Fällen kann eine Behandlung mit Paraffinölpräparaten sinnvoll sein:

- Zu kalt für Milbenbehandlung mit Schwefel (< 15 °C)
- Schildläuse
- Verbreitungsgebiet der Amerik. Rebzikade (Zusatzwirkung auf deren Eier)

Mögliche Mittel sind:

Austriebsspritzmittel 7E, Promanal HP, Para Sommer, Austriebsspritzmittel Promanal Neu, Promanal Neu Austriebsspritzmittel, Promanal Schild- und Wollausfrei, Compo Austriebsspritzmittel oder biohelp Promanal.

Achtung:

- Keine Oidiumwirkung!
- Paraffinöl nicht mit Schwefel mischen, wenn schon grüne Pflanzenteile sichtbar sind (Verbrennungsgefahr!).
- Paraffinöl nicht einsetzen, wenn die Tage darauf Fröste zu erwarten sind.

UNKRAUTBEKÄMPFUNG

Glyphosatprodukte sind nach wie vor erlaubt. Eine Queckenbekämpfung kann bei Bedarf jetzt mit einem Glyphosatprodukt ohne Gefahr für die Reben durchgeführt werden, da noch keine Rebblätter vorhanden sind. Natürlich können damit auch andere Unkräuter bekämpft werden. Glyphosatprodukte dürfen nicht eingesetzt werden, wenn der Betrieb an „Nachhaltig Austria“ teilnimmt.

VERWIRRTECHNIK (TRAUBENWICKLER)

Es können bereits Dispenser mit Pheromonen zur Bekämpfung des Traubenwicklers in den Anlagen aufgehängt werden.

Optimale Bedingungen für ein gutes Funktionieren der Verwirrmethode sind große zusammenhängende Flächen (windstille Lagen: ab ca. 5 ha, windexponierte Lagen: ab ca. 10 bis 15 ha).

RHOMBENSPANNER (Knospenschädling)

Dieser Schädling frisst an austreibenden Knospen. Bei Gefahr nimmt er eine rankenartige Stellung ein.

Behandlung: Einsammeln der Raupen bzw. Spritzung mit Mimic oder SpinTor.

ERDRAUPEN (Knospenschädling)

Die Erdruppen fressen während der Nacht austreibende Knospen an.

Bekämpfung:

- Mechanische Stockraumbearbeitung im Frühjahr (vor dem Austrieb).
- Kennzeichnung der geschädigten Stöcke.
- Einsammeln der Raupen bei Dunkelheit (ab ca. 23 Uhr) mit der Taschenlampe
- Die Rebstöcke möglichst nicht berühren, da sich die Raupe zu Boden fallen lässt.
- Mulch (Stroh, ...) im Unterstockbereich vermeiden. Einen eventuellen Mulchschnitt spät am Abend durchführen, um die an den Unkräutern fressenden Erdruppen zu bekämpfen.
- Rechtzeitig angebrachte Leimbarrieren (Raupenleim) auf den Rebstämmen und am Unterstützungsmaterial verhindern das Aufkriechen der Raupen.
- 100 kg Kalkstickstoff im Unterstockbereich ausgebracht hat auch eine gute reduzierende Wirkung auf Erdruppen.
- Eine Pflanzenschutzbehandlung mit Mimic oder SpinTor gegen den Rhombenspanner bzw. Springwurm bekämpft auch die Erdruppen. Wichtig ist es, die Behandlung nachts (ab ca. 23 Uhr) durchzuführen! Weiters sollten schon grüne Triebspitzen erkennbar sein.

WILDVERBISS

Gefährdete Lagen rechtzeitig elektrisch einzäunen.

Für den Einsatz von Wildverbissmitteln ist es noch etwas früh. Für diese wäre der optimale Behandlungszeitpunkt ab dem 3-Blatt-Stadium gegeben.

PHOMOPSIS (= Schwarzfleckenkrankheit)

Symptome:

V. a. an der Triebbasis kalkweißes 1-jähriges Rebholz mit dunklen länglichen Rissen. Bei Nichtbehandlung greift die Krankheit weiter ins alte Holz und schädigt dieses.

Behandlung:

Entscheidend ist der richtige Behandlungszeitpunkt. Derzeit ist es noch zu früh. Verfolgen Sie die Vegetation und die Wettervorhersage. Wenn bereits grüne Rebeile

vorhanden sind, sollte so kurz wie möglich (wg. Zuwachs) vor den nächsten Regenfällen mit einem günstigen Belagsmittel behandelt werden. Die meisten Peronosporamittel besitzen auch eine Zulassung gegen Phomopsis und eignen sich dazu.

Mittel mit tLWA-Zulassung

Bitte beachten Sie, dass bereits immer mehr Mittel nach dem neuen System zugelassen sind. Dabei richtet sich die erlaubte Pflanzenschutzmenge nach der behandelten Laubwandfläche (engl.: treated Leaf Wall Area = tLWA). Neue Wirkstoffe werden in Zukunft nur mehr nach diesem System zugelassen. Wirkstoffe mit Wiederzulassung sind davon wahrscheinlich nicht betroffen. Details zum neuen System finden Sie auch in der IP-Broschüre.

WETTER

Heute und morgen wechseln sich Sonne und Wolken ab. Am Samstag zieht eine Regenfront durch und ab Sonntag wird es voraussichtlich wieder abwechselnd sonnig und wolzig. Die Tageshöchsttemperaturen in den nächsten Tagen werden sich um die 15°C bewegen. Ab Samstag/Sonntag kann es sehr windig werden.

Ergänzende Hinweise

Die Bekämpfungsmaßnahmen gegen Krankheiten und Schädlinge sind dann erfolgreich, wenn sie gezielt (Vegetationszustand beachten) mit ordnungsgemäß adjustierten Geräten und zum richtigen Zeitpunkt durchgeführt werden.

ÖPUL 2023-2028 - Teilnehmer

Teilnehmende Betriebe müssen sich bei der Behandlung an deren Richtlinien orientieren!

Wichtig: Bewahren Sie die Aussendungen des Pflanzenschutz-Warndienstes auf, da Integrierter Pflanzenschutz mittlerweile für alle verpflichtend ist. Diese helfen Ihnen bei der Begründung der Maßnahmen.

Bioweinbau

Biobetriebe müssen sich bei der Behandlung an den gesetzlichen und verbandsinternen Richtlinien orientieren!

Alle Empfehlungen, bei denen nicht dezidiert der Hinweis auf Bioweinbau angeführt ist, beziehen sich auf den integrierten Anbau. Die Empfehlungen können, müssen aber nicht, auch für Biobetriebe zutreffen.

Wer den Gratis-Newsletter **Bioweinbau aktuell** beziehen möchte, kann sich bei Daniel Pachinger (daniel.pachinger@lk-bgld.at oder 02682 / 702-656) melden.

Hinweis:

www.betriebsmittelbewertung.at

Betriebsmitteldatenbank für den ökologischen Landbau

(Hinweis: früher INFOXGEN, jetzt EASY-CERT)

WETTERINFO

Wetterbericht im Teletext (Seiten 604 und 611) beobachten.

Wetterinfos im Internet:

www.teletext.at

www.lk-online.at

www.wetter.at

www.zamg.ac.at

wetter.orf.at/bgl/main

http://agrار.bayer.at/Agrar%20Wetter/Vorher_sage.aspx

Neben eigenen Beobachtungen sind folgende Informationsquellen empfehlenswert:

Tel: 02682 / 702 - 666

Pflanzenschutzwarndienst der Bgld. Landwirtschaftskammer

www.wickler-watch.at

Traubenwicklerinfo
Schadbilder und Bekämpfungshinweise

www.rebschutzdienst.at

Warndienst der Landwirtschaftskammer
Österreich

www.warndienst.at

www.ages.at

Agentur für
Gesundheit und
Ernährungssicherheit
Österr. Arbeitsgemeinschaft für integrierten
Pflanzenschutz

www.oeaip.at

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der angegebenen und empfohlenen Maßnahmen wird trotz sorgfältiger Recherche keine Haftung übernommen.

Für weitere Fragen stehe ich Ihnen gerne unter 02682/702 – 704 zur Verfügung.

**Für das Landw. Bezirksreferat
Ing. Gerhard Steinhofer
Weinbauberater**